

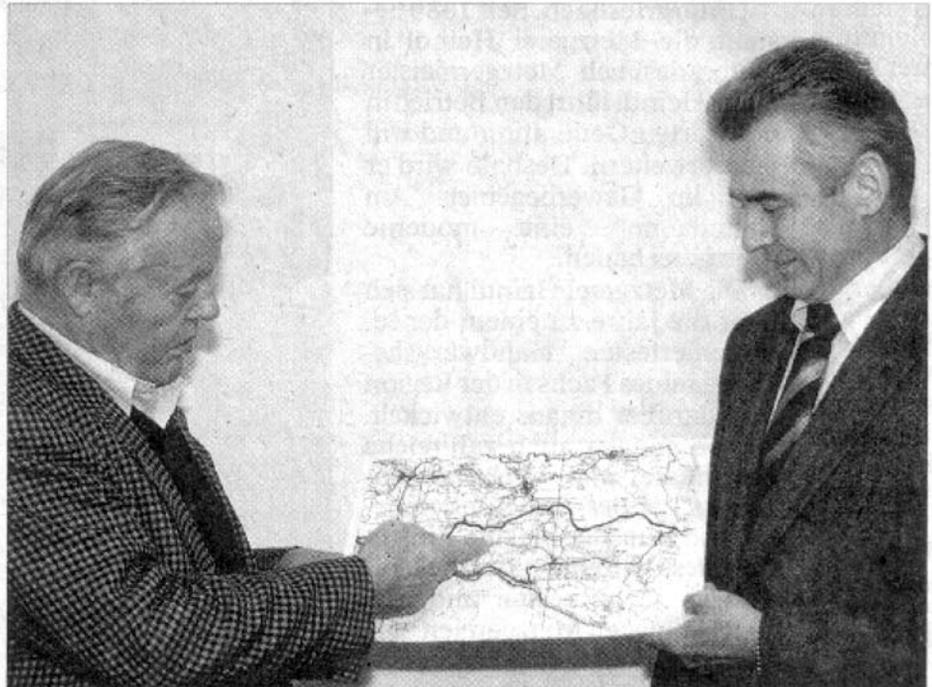
Markt und Bürgerinitiative ziehen an einem Strang

„Zukunft-ohne-Passau-Stau“ unterstützt östliche Gemeinden

Wegscheid/Thyrnau. Leonhard Anetseder, der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Zukunft-ohne-Passau-Stau, Naturschutz für die Bürger“, hat dem Bürgermeister des Marktes Wegscheid, Josef Lamperstorfer, bei seinem Kampf um eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Unteren Bayerischen Wald die volle Unterstützung zugesagt.

Bürgermeister Lamperstorfer hatte in einem Antrag in der Versammlungsversammlung des Zweckverbandes Autobahnzubringer Bayerischer Wald eine Nordumfahrung von Passau gefordert, um die derzeit unhaltbaren Zustände bei der Verkehrsanbindung zu beseitigen. Diesem Antrag hat sich inzwischen auch die Stadt Hauzenberg angeschlossen.

Bei dem Gespräch mit Bürgermeister Lamperstorfer machte Leonhard Anetseder am Beispiel des Schwerlastverkehrs deutlich, wie wichtig diese Nordumfahrung auch für den Wirtschaftsstandort dieser Region im östlichen Landkreis wäre. Als Beispiel führte er dabei die Firma Jelba aus Hauzenberg an. Diese Metallbaufirma könne bestimmte Aufträge nicht annehmen, weil die Produkte nicht abtransportiert werden könnten. Spätestens am Nadelöhr Ilzstadt, so Anetseder, würden sie



Eine Nordumfahrung von Passau, so waren sich Leonhard Anetseder (l.) und Bürgermeister Josef Lamperstorfer (r.) einig, wäre für den Wirtschaftsstandort des östlichen Landkreises wichtig. – Foto: Franz Stangl

feststecken. Beide waren sich einig, dass diese Nordumfahrung in Verbindung mit einer Donaubrücke die einzig sinnvolle Lösung für die vertrakte Verkehrssituation in dieser Region wäre.

Darum wurde vereinbart, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für eine rasche Umsetzung zu kämpfen, denn nicht nur die Wirtschaft und Pendler aus dem Bereich Unterer Bayerischer Wald,

sondern auch die staugeplagten Bewohner der Inn- und Ilzstadt würden bereits unter dieser unhaltbaren Situation leiden und letztere werden zusätzlich auch noch durch den Feinstaub sehr stark belastet. Leonhard Anetseder freute sich auch noch darüber, dass Landrat Franz Meyer eine Verkehrskonferenz plane, wozu auch Innenminister Joachim Herrmann eingeladen sei. – fst